



# blickpunkt

INFORMATIONEN  
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2020/21 Ausgabe 16 1.7.2021 25. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: [schule@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:schule@jakob-brucker-gymnasium.de)

## Religions-/Ethikunterricht im Schuljahr 2021/22

*G. Klauer (Sekr.)* – Sollte ein Wechsel von Ethik zum katholischen oder evangelischen Religionsunterricht oder umgekehrt im nächsten Schuljahr gewünscht werden, so ist dies nun bei der Schulleitung zu beantragen. Schüler, die einen Wechsel von Jahrgangsstufe 10 nach 11 anstreben, müssen eine Prüfung über den gesamten in der 10. Jahrgangsstufe behandelten Stoff des neu gewählten Fachs ablegen. Der schriftliche Antrag der Erziehungsberechtigten bzw. der volljährigen Schüler ist (formlos, d.h. in eigenen Worten) **bis spätestens 29.7.2021 an Herrn Dössinger** zu richten.

## Fahrkarten-Regelung für Oberstufenschüler

*G. Klauer (Sekr.)* – Schüler, die bisher eine kostenfreie Schülerfahrkarte nutzen und nächstes Schuljahr die Jahrgangsstufe 11 oder 12 besuchen, haben auch dann unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch.

**Schüler der künftigen Q11** erhalten die Fahrkarte weiterhin, wenn in ihrer Familie für mindestens drei Kinder Kindergeld bezogen wird. Dem Fahrkartenantrag ist ein Kindergeldnachweis für **August 2021** (um fürs nächste Schuljahr zu gelten) beizufügen. Alle anderen Schüler kaufen ihre Fahrkarte selbst (kostengünstigste Variante, z.B. Schüler 9+Netz, Foo-Abo usw.) und beantragen am Schuljahresende die Erstattung. Angerechnet wird die Familienbelastungsgrenze von dann 465 €, der darüber hinaus gehende Betrag wird erstattet. Die Kaufbelege sind vorzulegen.

**Schüler der künftigen Q12** aus dem **Ost- und Unterallgäu** kaufen die kostengünstigsten Fahrkarten grundsätzlich selbst und beantragen am Ende ihres Schuljahres die Erstattung. Mit Kaufbeleg und Bestätigung über den Bezug von Kindergeld für mindestens drei Kinder gibt es den kompletten Betrag zurück, ohne Kindergeldbestätigung wird die Familienbelastungsgrenze angerechnet. Wer im **Stadtgebiet Kaufbeuren** wohnt, erhält die Schülerfahrkarte auf Antrag mit o.g. Kindergeldbestätigung weiterhin.

Wer mit dem privaten PKW zur Schule fährt, beantragt dies in der ersten Schulwoche 2021/22 mit einem von der Schule beglaubigtem Stundenplan.

Alle Anträge gibt es auf den Internetseiten der zuständigen Behörden. Bitte die Formulare ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und im Sekretariat abgeben.

## Online-Elternabend über Handwerksberufe

*Red.* – Die Handwerkskammer für Schwaben bietet allen Eltern, deren Kinder Interesse an einem Beruf im Handwerk haben, einen Online-Elternabend an. Hier kann man sich über Ausbildungsrichtungen, Karrieremöglichkeiten, den Ablauf einer dualen Ausbildung und über Tools der Stellen- und Praktikumsuche zu informieren.

**Termin: Mittwoch, 7.7., um 18.30 Uhr.**

Mit Link unter [www.hwk-schwaben.de/berufsorientierung](http://www.hwk-schwaben.de/berufsorientierung) oder über den QR-Code



[www.hwk-schwaben.de/berufsorientierung](http://www.hwk-schwaben.de/berufsorientierung)

können Sie sich kurz vor Beginn der Sprechstunde auf den Link klicken und schon sind Sie live dabei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Robotik-Team freut sich doppelt

*M. Liebau* – Gut Ding will Weile haben: In Person von Herrn Dr. Sykora, der extra aus Augsburg angereist war, fand am 14.6. die Ehrung unseres Teams „Needs No Name“ statt: Der Manager des Clusters Mechatronik & Automation e.V., welches u.a. Veranstalter des First Lego League-Wettbewerbs der Region München ist, erwies der Robotikgruppe die Ehre und überreichte ihr neben Urkunden und Medaillen den Pokal für die beste Forschungspräsentation beim Regionalentscheid. Zusammen mit der beim Finale gewonnenen WILDCARD für das nächstjährige Finale in Paderborn bedeutete diese Ehrung nicht nur einen gelungenen Abschluss der Wettbewerbsaison, sondern erweckt auch schon wieder Vorfreude auf das nächste Schuljahr. Die Entwicklung eines neuen Roboters hat bereits begonnen.

## Schulkollektion 2021

*Th. Wilm* – „Man darf anders denken als seine Zeit, aber man darf sich nicht anders kleiden“, wusste schon die Dramatikerin Marie von Ebner-Eschenbach. Getreu diesem Motto machte sich der *AK Mode* im Frühjahr daran, unsere Schulkollektion zu überarbeiten und dem Zeitgeschmack anzupassen. Das Ergebnis ist eine sehr ansprechende, qualitativ hochwertige Linie von Fairtrade-Produkten. Alle Hoodies und T-Shirts sind mit dem JBG-Logo bestickt, können in den Größen XS bis 2XL (weiblich) bzw. S bis 3XL (männlich) angefordert werden und kosten 14 € (Shirt) oder 32 € (Hoodie). Anproben finden während der Pausen im SMV-Raum statt. Habt ihr das passende Design gefunden, könnt ihr noch **bis Dienstag, 6.7.**, den ausgefüllten Elternbrief, kürzlich per ESIS versandt, samt Betrag an euren Klassenleiter geben. Gegen Ende des Schuljahres wird dann die Auslieferung erfolgen. Viel Spaß beim Tragen!



## Cover-Gestaltung des JBG-Schulplaners

S. Frank – Rund 400 Schüler haben im März digital via XGUI über das Cover des JBG-Schulplaners 2021/22 entschieden. Das Gewinner-Cover stammt von Lene Kappler (10c) und wird nächstes Schuljahr auf dem Umschlag des Hausaufgabenhefts zu sehen sein. Nach der langen Phase des Distanzunterrichts konnte nun endlich im Freien die wohlverdiente Siegerehrung samt Preisverleihung mit Süßem und Büchergutschein stattfinden.

Neben Lene Kappler erhielten auch Mavie Kößlinger (10c) und Johanna Birke (10d) sowie in Abwesenheit Michael Stöhr (10a) eine Anerkennung für ihre eingereichten kreativen Beiträge. Ein herzliches Dankeschön geht an den JBG-Schulverein, der diese Preise gesponsert hat.



## Landwirtschaft im Unterricht

Eva Seibt (10b) – Am 21.5., dem letzten Schultag vor den Pfingstferien, saß die komplette Klasse 10b des JBG gebannt vor ihren Bildschirmen. Für diese Biologiestunde hatte unsere Biologielehrerin Ulrike Kochems sich etwas Tolles einfallen lassen: Einen Vortrag zum Thema „Landwirtschaft“ von einer waschechten Landwirtin.

Schon kurz nach Betreten des Zoom-Meetings merkte man, dass etwas anders war, da unter all den bekannten Gesichtern auch ein neues auffiel. Das unbekannte Gesicht war Christina Berchtold, die sich aus Altusried zugeschaltet hatte. Dort lebt sie und führt mit ihrer Familie, also ihrem Mann und ihren zwei Töchtern, einen Hof.

Dann fing die Stunde auch schon an. Christina Berchtold stellte sich vor und zeigte uns ein paar Bilder von ihrer Familie und dem Hof. Dann begann der Großteil ihres Vortrages, nämlich das Beantworten von Fragen, die die Schüler der 10b und 10d zuvor im Biologieunterricht stellen konnten. Es waren allerlei Fragen dabei - so ging es von allgemeinen Themen über spezielle, kritische bis hin zu ganz aktuellen. Alles mit dem Bezug zum Beruf des Bauern. Einige allgemeine Fragen waren zum Beispiel, wie viel ein Bauer verdient, wie der Begriff „Bauer“ generell definiert wird oder wie sich der Beruf auf Bereiche des Privatlebens, wie zum Beispiel den Urlaub auswirkt. So haben wir u.a. erfahren, dass der Stundenlohn eines Bauern weit unter dem Mindestlohn liegt und zudem die Frau nur als halbe Arbeitskraft gezählt wird. Das hat viele von uns sehr erstaunt.

Bei den spezielleren Fragen ging es um die Frage, ob Bio-Produkte wirklich besser seien als konventionelle. Hierzu sagte uns Christina Berchtold, dass sie der Meinung sei, man solle vor allem regionale Produkte konsumieren - optimalerweise auch Bio. Man solle beispielsweise nicht unbedingt Bio-Kartoffeln aus Ägypten kaufen, da man damit nicht die regionalen Bauern unterstütze und diese deswegen oft Teile ihrer Ernte vernichten müssten. Auch gäbe es die Möglichkeit, sich regionale Höfe einmal selbst anzusehen und direkt vorbeizufahren. So könne man sich am besten ein Bild machen, wie das Essen, das auf dem eigenen Teller landet, entstehe.

Es wurden aber auch kritische Fragen gestellt, zum Beispiel wieso Tierquälerei trotz strenger Kontrollen immer noch vorkäme, oder wieso man immer noch so viel Mais anbaue,

obwohl man doch wisse, dass die Böden dadurch sehr viele Mineralsalze verlieren würden. Hier erfuhren wir, dass der Maisanbau sehr stark vom Staat subventioniert wird, da er trotz des geringen Arbeitsaufwandes hohe Erträge bringt. Für andere Futtermittel gibt es hingegen so gut wie keine Unterstützung.

Auch Fragen, die einen Bezug zu aktuellen Ereignissen darstellen waren vertreten, so z.B. „Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf die Landwirtschaft?“ aber auch „Was ist momentan die größte Sorge der Bauern?“. Zur Corona-Pandemie sagte die Landwirtin, dass sie den Preis-einfall deutlich gespürt hätten, u.a. weil die Gastronomiebetriebe weniger Fleisch, Milch etc. benötigt hätten. Christina Berchtold bemängelt außerdem die fehlende Anerkennung während der Pandemie, trotz der Tatsache, dass die Bauern als systemrelevant eingestuft worden sind.

Nach dem Beantworten der Fragen zeigte Christina Berchtold uns noch Bilder von der Geburt eines Kalbes. Außerdem bekräftigte sie, dass hinter dem Beruf Landwirt mehr stecke, als man denkt, so werden Kompetenzen im Umgang mit dem Computer immer wichtiger. Des Weiteren wies sie uns auf die Gefahren von unüberlegtem Handeln hin. Eine Glasflasche in ein Feld zu werfen, seinen Hund ohne schlechtes Gewissen sein Geschäft auf einem Feld verrichten zu lassen oder Hundespielzeug auf einem Feld liegen zu lassen seien nur einige Beispiele von unüberlegtem Handeln, die zu einer großen Gefahr werden können. Als Abschluss las sie uns noch einen Appell an die Regierung von einer anderen Bauernfamilie vor, in der über die vielen unsinnigen Vorschriften und die Abhängigkeit der Bauern von Subventionen geklagt wurde. Dann war der aufschlussreiche Vortrag auch schon vorbei.

Im Namen der insgesamt drei Klassen bedanke ich mich bei Christina Berchtold für den interessanten Vortrag. Außerdem möchte ich den Dank auch an unsere Biologielehrerin Ulrike Kochems aussprechen, die das Ganze ermöglicht und mit vollem Elan durchgeführt hat.

## Blickpunkt-Klassiker

H. Römer – **Lösung 14. Klassiker:** Kanes Traum ist nicht möglich. Da England die einzigen sind, die ein Spiel gewonnen haben, müssen sie 5 Punkte haben. Alle anderen höchstens 3 Punkte. Leider gab es diesmal keine richtigen Einsendungen.

**15. Klassiker:** Endlich ist am JBG die neue Rolltreppe fertig. Herr Walter testet sie und läuft gemütlich auf der laufenden Rolltreppe 50 Stufen, bis er oben ankommt. Da fällt ihm ein, dass er die Hitzefrei-Durchsage vergessen hat und er rennt 5 mal so schnell die Rolltreppe hinunter und benötigt dafür 125 Stufen. Wie viele sichtbare Stufen hat die Rolltreppe?

## Termine

Freitag, 2.7.2021, 14:00 Uhr  
Klassensprecher-Versammlung via Zoom

Sonntag, 4.7.2021, 19:00 Uhr  
Do., 8.7., Fr., 9.7., Sa., 10.7., Do., 15.7., Fr. 16.7., Sa., 17.7., jeweils 19:30 Uhr

**Moskitos** „Auftauchen“ im Stadttheater

Dienstag, 6.7.2021  
Sitzung des Elternbeirats

Dienstag, 6.7., bis Freitag, 9.7.2021  
Wahl von SMV und Verbindungslehrern für 2021/22

Mittwoch, 7.7.2021, 19:30 Uhr  
Infoabend zur Begabungsförderung

noch bis Sonntag, 11.7.2021  
Stadtradeln

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer